

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. erd.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garniturzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 119.

Samstag den 22. Mai

1886.



Wiener Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salon

(für Damen abgesondert)

1 Schützenhofstrasse 1

im Eckhaus der Langgasse.

Empfehle mich den hochgeehrten Herrschaften im feinen exacten Haar- und Bartschneiden, Frisiren und Rasiren bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr vortheilhaftem Abonnement. Perücken und Toupets für Herren und Damen in unübertrefflich schöner Ausführung. Anfertigung von jeder Art Haararbeiten. Garantie für prima Schnittthaare und ausgezeichnete Arbeit. Zöpfe (1a Qualität Haare) von Mark 5.— an.

Amerikanisches Kopfwaschen.

C. Brodtmann, Coiffeur aus Wien.

Einem hochgeehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, dass ich unter
Heutigem ein zweites Verkaufslocal

Webergasse 4

(neben „Hotel Zais“)

eröffnet habe.

Meinem bisherigen Prinzip: **gute Waare** zu möglichst **billigem Preise** zu liefern, fernerhin getreu bleibend, bitte ich das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dem neuen Unternehmen gütigst zuwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

R. Reinglass,

Handschuh-Fabrik.

14324

Ein neues Halbbarock für 44 Mk., sowie eine
Cassense für 50 Mk. unter Garantie zu verkaufen
Frankenstraße 5, Hinterhaus, Parterre. 14245



Eine einjährige Illmer-Dogge ist zu
verkauften bei Karl Dieck, Geisberg-
straße 11, Hinterh., Part. rechts. 13866

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem „**Römer-Saale**“ hier, **Dohheimerstraße 15**, folgende **Möbilien** der Erben der **M. Le Saas** gehörend, auf freiwilliges Ansehen, und zwar:

1 vollständiges Bett in Palisanderholz, mit 2 Matratzen zc. zc. (Louis XV.), 1 vollständiges Bett, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 1 Nachttisch mit Marmorplatte und Einlagen, 1 Kommode (Louis XV.), ein Büffet (Louis XV.), 2 große und 3 kleine Teppiche, fast neu, Chaise-longue, 1 Ausziehtisch, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch mit weißer Marmorplatte, 12 schwere, silberne Löffel, 12 schwere silberne Gabeln, 12 silberne Theelöffel, 1 silberner Suppenteller, 4 silberne Gewürzglasergestelle, 1 silbernes Hülfier, 2 silberne Gabeln, 2 silberne Löffel, verschiedene Glas-, sehr feine Crystall- und Porzellanwaarengegenstände, ca. 300 Flaschen garantirt reinen Bordeaux (St. Julien), Jahrgang 1874, und sonstige feine Weine, sowie verschiedene Haus- und Küchengeräthe gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerkt wird, daß die **Möbilien** sehr gut erhalten sind.

Wiesbaden, den 21. Mai 1886.

262

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 24. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr wird die sich bis zum 1. October d. J. auf dem Terrain des alten Friedhofs am Schulberg ergebende **Grasrescenz an Ort und Stelle** öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 19. Mai 1886. Die Bürgermeisterei.

Pflicht-Feuerwehr.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche seither bei der **Pflicht-Feuerwehr** eingetheilt waren und bis zum **31. December 1885** das **40. Lebensjahr** zurückgelegt hatten, werden hiermit wiederholt aufgefordert, die **Armbinden und Feuerwehr-Bestimmungen** an den Unterzeichneten in den Stunden von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, **Goldgasse 2, Parterre**, abzuliefern. Der Brand-Director.

Wiesbaden, den 20. Mai 1886.

Schreier.

Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten Preisen angekauft von **Harzheim**, Metzgergasse 20. 5311

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie **Möbel, Betten** zc. werden am Besten bezahlt Metzgergasse 13. 12313

Ankauf getragener Kleider, Möbel, Gold- und Silberfachen zu hohen Preisen **Goldgasse 15**. 5343

Getragene Kleider, sowie **Gold- und Silberborden** kauft zu höchsten Preisen **Harzheim**, Metzgergasse 20. 6244

Ein **Pianino** sehr billig abzugeben **Mauergasse 15**. 12395

Ein gutes **Pianino** bill. zu verk. **Schwalbacherstr. 33, B.** 8640

Pianino (vorzögl. Ton, frz.) zu verkaufen. Näh. Exped. 9743

Pianino zu vermieten **Wintzenstraße 20, 1. Etage**. 7469

Ein gespieltes **Pianino** zu verkaufen **Walramstraße 21**. 4906

Zwei gebr. **Kinderwagen** zu verk. Metzgergasse 37. 13624

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte Kleidermacherin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Friedrichstraße 14, 1. Etage**. 14356

Büglarin sucht Beschäftigung. **R. Adlerstraße 3, B.** 14383

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Aushilfsstelle. Näh. **Goldgasse 9, Stb.**, 1. Etage. 14384

Haushälterinnen jeder Branche empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14424

Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht Stelle; dieselbe nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. **Mauergasse 19 im Laden**. 14375

Stellen suchen: 1 feingl. Köchin mit 8jähr. Zeugnissen, 2 Herrschaftsköchin, 1 Haushälterin z. einem älteren Herrn und 2 tüchtige Hausburschen d. **Dörner's Bureau**, **Friedrichstraße 36**. 14416

Eine perfecte Köchin

(Norddeutsche) mit guten Zeugnissen, welche schon mehrere Jahre den Haushalt selbstständig führte, sucht zum 1. Juli Stellung. Gef. Offerten sub **C. Z. 73** an **Haasensteins & Vogler** in **Braunschweig** erbeten. (H. 5181 c.) 348

Eine gutbürgerl. Köchin sucht auf 4. Juni Stelle in einer Restauration oder als Mädchen allein durch **Stern's Bureau**, **Friedrichstraße 36**. 14429

Ein Mädchen sucht Stelle bei Kindern den Tag über bei Fremden. Näh. **Webergasse 42, Hinterhaus, 2. Stock**. 14338

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. im **Bazar Langgasse 30**. 14344

Empfehle sogleich und 1. Juni Köchinnen, bürgerlich und perfect, Mädchen als allein, Haus- und Kinderädchen, die nur zu empf. sind. **A. Eichhorn**, **Schwalbstr. 55**. 14412

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. **Schachtstraße 5, 1. Etage**. 14373

Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Juni Stelle. Näh. **Bleichstraße 2, 1. Etage hoch**. 14378

Ein ordentl. Mädchen sucht zum 1. Juni Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. **Jahnstraße 17, 1. Tr. r.** 14418

Ein Mann sucht Beschäftigung im Abschreiben, auch Bogenschreiben oder in sonstigen Bureau-diensten. Näheres Expedition. 14326

Ein junger Mann, welcher perfect englisch und etwas französisch spricht, sucht Stelle als Portier oder Hausbursche in einem Hotel. Die besten Zeugnisse können vorgelegt werden. Näh. Exped. 13195

Ein junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder Diener. Näh. **Schulberg 12**. 14377

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in einem feinen Hotel war, wünscht eine Stelle als Diener, am liebsten für in's Ausland. Offerten unter **M. K. 83** an die Expedition dieses Blattes. 14368

Ein Diener mit langjährigen Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Stern's Bur.**, **Friedrichstr. 36**. 14430

Personen, die gesucht werden:

Gesucht sofort ein Ladenmädchen mit guten Zeugnissen durch **Frau Schug**, **Hochstraße 6**. 14433

Suche ein gebildetes, junges Mädchen für mein Galanteriewaaren-Geschäft als Lehrling. Vergütung monatlich 20 Mk. **Otto Mendelsohn**, **Wilhelmstraße 24**. 14396

Mädchen, im Nähen geübt, finden Arbeit **Richthofsg. 2, 3. St.**; daselbst kann ein Mädchen gründl. Kleidermachen erlernen. 14351

Ein Bügelmädchen und eine Waschfrau gesucht. Näh. Exped. 14379

Adlerstraße 49 wird eine perfecte Büglerin und eine Waschfrau gesucht. 14394

Geübte Drückerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Georg Pfaff,

Metallkapsel-Fabrik,

48c Dohheimerstraße 48c. 14433

Ein braves, starkes Mädchen von 15 bis 16 Jahren Nachmittags zu einem Kinde gesucht **Adlerstraße 58, 2. Tr. r.** 14397

Ein j. Mädchen für Monatsdienst gesucht **Moritzstr. 4, II.** 14359

Unabh. Monatmädchen gesucht **Karlstraße 11, 2. St.** 14345

Monatmädchen gesucht **Albrechtstraße 35**. 14391

Ein Monatmädchen oder Frau gesucht. Näh. **Webergasse 37 im Laden**. 14420

Mit auf Reisen

wird ein junges Mädchen von 20 Jahren bis zum 15. September zu einem Bauberkünstler verlangt (zur Bedienung als Page auf der Bühne). Lohn per Monat 20 Mk.; am liebsten ein solches, das bei einem Künstler gewesen ist. Photographie erwünscht. Schriftl. Off. sub **A. K. 1** postl. **Stralsund** erbeten. 14371

**Tüchtige Hotel-, Restaurations- u. Kaffee-
köchinnen, Zimmer- und Küchenmädchen**
sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 14408

Gesucht

perfekte **Herrschafte-** und feinsbürgerliche
Köchinnen, Ladenmädchen für Metzgerei,
Herrschafthausmädchen für nach auswärts, einfache
Büffetmädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
d. **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 14408

Ein junges Mädchen wird gesucht **Kirchgasse 18, 2 St.** 14402
Ein selbstständiges, kräftiges und reinliches Mädchen,
welches gut kochen kann und die Hausarbeit gründlich
versteht, bei hohem Lohn gesucht. Eintritt nach Ueberein-
kunft.

V. Leopold-Emmelhainz,

Wilhelmstraße 32. 14386

Gesucht ein gewandtes Hausmädchen **Adelhaidsstraße 24,**
1 Treppe hoch, Vormittags von 10—12 Uhr. 14357

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen. Nur solche, welche gute
Zeugnisse besitzen, wollen sich melden **Paulinenstraße 5.** 14354

Ein Mädchen wird gesucht **Taunusstraße 55, Laden.** 14355

Gesucht wird ein besseres, anständiges, gefestetes Mädchen zur
Stütze der Hausfrau im Haushalt und Geschäft. Dasselbe muß
Erfahrung im Nähen und in Handarbeiten haben. **N. E.** 14363

Ein in Haus- und Küchenarbeit tüchtiges Mädchen zum
1. Juni gesucht **Bleichstraße 2, 2 Stiegen hoch.** 14346

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, gesucht bei

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 14382

Gesucht 1 Zimmermädchen und 1 Köchin für
nach Mainz, 2 Hausmädchen, 1 ganz perfekte
Köchin für hier, 2 Mädchen für allein und 1 Kaffeeköchin d.
das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 14424

Gesucht 1 **Bonne, Köchinnen, Zimmer- und Haus-
mädchen** durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 14426

Ein Mädchen gesucht **Oberberggasse 40, Hth., 1 St.** 14390

Ein junges, braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat,
kann sofort eintreten **Bierstädterstraße 21.** 14389

Ein zu allen häuslichen Arbeiten williges, junges Mädchen
wird auf sofort gesucht **Bleichstraße 35, 1 Stiege.** 14423

Gesucht ein nettes, j. Mädchen von 15—16 Jahren,
das nähen kann, d. d. Bur. „**Germania**“, **Häfnerg. 5.** 14424

9 Hotelfrühmädchen gegen 20 Mk. Lohn monatlich sofort
gesucht durch **Linder's Bur., Faulbrunnensstr. 10.** 14410

Ein ordentl. Mädchen auf gl. gesucht. **N. Stiftstraße 30.** 14407

Tüchtige Schriftseher

sucht die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

J. Mann als Commissionär u. Borier gef. **Central-Hotel.** 14392

Lackirer gesucht bei **H. Mayer, Maler und Lackirer,**
Kerosstraße 34. 14366

Tüchnergeseßen gesucht **Walramstraße 20.** 14400

Ein guter **Knecht** gesucht. Näheres Expedition. 14358

Ein guter **Schweizer** gesucht. Näheres Expedition. 14358

Ein **Kaufbursche** und **Kellner-Volontair**
gesucht im „**Taunus-Hotel**“. 14334

Ein ordentlicher, junger **Bursche** von 15 bis
16 Jahren gesucht bei

A. Berling, Droguerie, gr. Burgstraße 12. 14413

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für eine junge Dame von auswärts wird **Pension** mit eigenem
Zimmer in guter Familie gesucht. Offerten mit Preis unter
M. D. postlagernd Wiesbaden. 14337

Ein j. Mann f. bill. Logis, am liebst. m. Kost. Off. m. Preisang.
an Schriftseher **Ring, Kerosstraße 20, bei Witz.** 14347

Angebote:

Ecke der gr. und kl. **Burgstraße 2, 3. Stock,** an ruhige
Miether eine kl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf
1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. 14388

Große Burgstraße 7 ist eine schöne Wohnung per 1. Juni
zu vermieten. Näh. im **Laden.** 14403

Mauritiusplatz 3, Hinterh., ist ein möbliertes Zimmer mit
separatem Eingang an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Dieselbst sind auch verschobene Möbel billig zu verk. 14411

Kerosstraße 40, Bel-Etage, schön möblierte Zimmer
billig zu vermieten. 14362

Neugasse 12 ist eine schöne, helle Wohnung, bestehend aus
2 großen Zimmern, Küche und 1 Mansarde

nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 14349

Villa zu vermieten auf einige Jahre.

Dieselbe liegt in einem 2 1/2 Morgen großen Garten mit ca.
800 Fruchtbäumen edelsten Obstes und ebensoviel Bierpflanzen
in Laub- und Nadelhölzern, auch einem kleinen Weinberge —
vom **Curhaus** und **Theater** 15—20 Minuten entfernt. —
Gesunde, frischeste Lage — reine **Waldluft** — herrliche Fern-
sicht — reizende unmittelbare Umgebung. Die **Villa** hat
12 Wohnräume — die Wirtschaftsräume im **Souterrain** —
Veranda, Balkon, Loggien, und ist möbliert oder unmöbliert
zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt der Besitzer auf
ges. Anfragen unter **N. A. 70** durch die Exped. 14341

Villa **Alexandrastraße 3** zu vermieten. Näheres

Alexandrastraße 10. 14325

1 oder 2 gut möblierte Zimmer zu verm. **Friedrichstr. 28.** 14339

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. **Schulgasse 9, 2 St. r.** 14298

Ein Zimmer, nach der Straße gelegen, ist an eine einzelne

Person auf 1. Juni zu vermieten **Webergasse 50.** 14279

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **Geisbergstraße 20, B.** 12412

Möbl. 1a Zimmer zu verm. **Hellmundstraße 21, 1 St.** 13008

Ein hübsch möbl. Zim. zu verm. **Walramstr. 25, Seitenbau.** 10086

Ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten

Goldgasse 20, 1. Stock. 14111

Möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit **Kost,** billig zu ver-
mieten **Rheinstraße 84, Hth., Parterre.** 14184

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Adlerstraße 10, 1 St. rechts.** 14343

Ein schönes, unmöbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten.

Näh. **Hellmundstraße 32, 1 Stiege hoch rechts.** 12813

Ein freundliches, leeres, großes Zimmer ist an eine ältere Dame

billig zu vermieten **Kirchgasse 27, 2. Etage.** 14025

Zwei schöne **Mansarden** sind in dem Vorderhause **Adelhaids-
straße 45** an einzelne Personen billig zu vermieten.

Näh. **Friedrichstraße 8 im Hinterhaus.** 14415

Ein **Schreiner,** der sein Geschäft anfangen will, kann Theil

an einer großen Werkstätte haben. Offerten unter **D. E. 110**

an die Expedition d. Bl. abzugeben. 14327

Solide, anständige, junge Leute erhalten billig

Kost und Logis. Näheres Neugasse 5. 12001

Solide, junge Leute erh. schöne Schlafstelle **Schachtstraße 5.** 13104

Arbeiter erhalten **Kost** und **Logis** **Nebergasse 27 im Laden.** 9663

4 reinliche Arbeiter können **Kost** und **Logis** erhalten

Häfnergasse 5. Preis monatlich 36 Mark. 13833

Reinl. Arbeiter erh. **Kost** und **Logis** **Nebergasse 18.** 14288

Ein Arbeiter erhält **Kost** und **Logis** **Marktstraße 29.** 12746

Ein oder zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten

Schwalbacherstraße 29 im Hinterhaus, Parterre. 14332

Anst. Arb. erh. billig **Kost** und **Logis** **Dohheimerstr. 20, 5.** 14352

Ein Arbeiter erhält **Kost** und **Logis** **Kerosstraße 16.** 14380

3u Biebrich a. Rh. ist eine schöne Wohnung von

6 Zimmern, Küche und Zu-
behör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber der

Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig auf gleich zu

vermieten. Näheres **Rheinstraße 20, 1 Treppe.** Eben-

dieselbst sind große, trockene **Lagerräume** zu verm. 22705

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ein **Kind (Knabe oder Mädchen),** welches die hiesige
Schule besucht, findet in einer kleinen Familie liebevolle

Aufnahme gegen billige Vergütung. Näh. Exped. 13504

Israel. Schülerrinnen der hies. Lehranstalten finden im Hause der
Unterzeichneten Halb-Pension resp. Ueberwachung der häuslichen

Schularbeiten. **Frau Henriette Vogel, geb. Auerbach,**

13871 **gepr. Lehrerin, Walramstraße 24, I,**

„Zum weißen Lamm“,

14 Markstraße 14.

Von heute an verzapfe ich guten, reinen Naturwein per 1/4 Liter 20 Pf., sowie prima Lagerbier aus der Brauerei von A. H. Bender Nachf. 14364

Willh. Heil.

Roth-Weine

13405

Philipp Voit, 8 Launusstraße 8.

Aepfelwein

Auf Bestellung wird solcher frei in's Haus geliefert. 14414

Zu herabgesetzten Preisen

empfehle französische, Braunschweiger und Mombacher Conserven.

Kirchgasse No. 44. J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

100 Stück schöne, frische Eier 4 Mk. 20 Pf.

im Magazin 30 Dohheimerstraße 30, Thoreing., Hinterb 14333

Zur eingetretenen Verbrauchszeit empfehle ich:

Salatöl, feinst deutsches, sehr süß, per 1/2 Liter 40 Pf., franz. (Oeillote) Ia 60

Weineffige der besten Qualität, absolut fuselfrei, anerkannt das Beste in dieser Branche und äußerst billig.

14385 C. Schmitt, Marktstraße 13.

Echten Emmenth. Schw.-Käse p. Pfd. Mt. 1.10,

Ia Holl. Käse „ „ „ 0.75,

besten Rahmkäse „ „ „ 0.35,

beste Holl. Sardellen „ „ „ 0.80,

schönste Cervelatwurst p. Pfd. Mt. 1.50 u. höher,

amerik. Mettwurst p. Pfd. Mt. 1.50,

Zucker zu Fabrikpreisen empfiehlt „ „ „ 0.60,

14404 R. Friederich, große Burgstraße 7.

Neue Matjes-Häringe,

nene Kartoffeln

empfehl F. Strasburger, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße. 14419

Lebende Krebse, Salm, Maifische,

und solche abgekocht, Sechte etc. empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 14421

Frische Seezungen.

14422 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Lebendfrische Egm. Schellfische per Pfd. 25 Pf., lebendfrische Backfische (gr. Häringe) per Pfd. 20 Pf. (Eispackung) eintr. bei Jac. Kunz, Ecke d. Bleich- u. Helenenstr. 2. 14431

Heute wird ein

Fohlen I^a Qualität

ausgehauen. M. Drese, Hochstraße 1. 14406

Kartoffeln, gelbe, blaue und Mänschen,

in prima Waare frisch eingetroffen und liefert unter billigster Berechnung franco Haus 14428

Chr. Diels, Messgeraasse 37.

Ein Ladenreal

mit 40 bis 60 Schubladen zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 14367

Photographie. Der Zeit entsprechend, habe nunmehr folgende Preise notirt: in Bistfartenformat Stehbilder per Dbd. 5 Mt., Knie- und Brustbilder 7 Mt., größere Bilder den Preisen entsprechend, und leiste für beste Arbeit und feinste Ausführung Garantie. Georg Schipper am Kochbrunnen, Eingang Saalgasse 36. 9379

Die richtige und billige Ernährung.

Kochbuch und Haushaltslehre

von Ottilie Palfy,

1. Aufl. 268 Seiten, 1885, gebund. nur Mt. 1.—

2. 311 2.—

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 45.

Das einzige Kochbuch, in welchen die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Rezepten für den bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind, daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte für wenig Geld und gesunde, kräftige und schmackhafte Kost zu verschaffen vermögen. 14398

20 Michelsberg 20.

Garnirte

Damen-Hüte von 2 Mk. an, Kinder-Hüte „ 85 Pf. „

ungarnirte Hüte von 35 Pf. an,

schöne Bouquets schon zu 40 Pf.

Wilhelm Blum,

20 Michelsberg 20. 14385

Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich mein Geschäft am 1. Juli 1886 aufgebe, verkaufe ich sämtliche Waaren als: Corsetten, Gravatten, Handschuhe, Hülsen, Wollen, Baumwolle, Knöpfe, Futter, Strohklätter, Taschentücher in Leinen, Seide und Batist, rothe Planellhosen für Kinder und Damen, Manschetten, Herrentragen, Schürzen, Kindertragen, Strickwolle in allen Farben, Mechanik, Spitzen in schwarz und weiß, fertige Hemden, Baumwollstoff für Hemden, sowie sämtliche Kurzwaaren zum Einkaufspreis.

Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Dasselbst ist die Ladeneinrichtung zu verkaufen. 14401

Empfehle meine Glitschneiderei.

14427 Bärwolf, Saalgasse 34, Dachlogis.

Toilette-Abfall-Seife

per Pfd. 60 Pf.,

Glycerin-Transp.-Seife

per Pfd. 75 Pf.

in vorzüglicher Qualität empfiehlt A. Berling, Droguerie, gr. Burgstrasse 12. 14296

Zur Desinfection:

Carbolsäure, Chlorkalk,

Eisenvitriol, Carbolpulver.

14405 Wilh. Heinr. Birek, Ecke der Adelsheid- und Oranienstraße.

Billig zu verkaufen

ein zweithüriger Küchenschrank, eine große Theke, sowie ein Kanape bei A. Görlach, Messgeraasse 16. 14434

Neue Kleiderschränke zu verkaufen Römerberg 32. 3814

Kinderwagen

Kirchgasse
No. 2,

Caspar Führer,

ab Fabrik, durch Erparung der Miete für Lagerräume zc. viel billiger wie überall, Wagen mit Stahlfedergestell und Bicycle-Räder schon von 17 Mk. an. Extraf., gepolst. amerik. Kastenwagen von 45 Mk. an. Garantie für beste Arbeit. Großartige Auswahl. Musterwagen zur Ansicht. 11410

Bazar für Galanterie-, Spielwaren- und Haushaltungs-Artikel,

Marktstraße
No. 29.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.

Aufnahme jederzeit vom 14.—50. Lebensjahre. Eintrittsgeld nach dem Alter von 1 Mk. bis 5 Mk. Freie ärztliche Behandlung und freie Arznei, tägliches Krankengeld 70 Pf., Beihilfe im Sterbefalle 60 Mk., Wöchnerinnen-Unterstützung 9 Mk. Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, und den übrigen Vorstandsmitgliedern. Der Vorstand. 249

Bürger-Schützen-Corps.

Da am Sonntag und Montag wegen Veränderung in der Schießhalle nicht geschossen werden kann, laden wir unsere Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie Freunde des Corps zu einem gemeinschaftlichen Ausflug nach **Eltsville** freundlichst ein. Abfahrt 2 Uhr 36 Min. mit der Rheinbahn (Sonntagsbillet). Mitglieder bitten wir **Joppe** und **Sut** anzulegen. Die Schützenmeister. 24

Gesangverein „Neue Concordia“.

Morgen Sonntag den 23. Mai: Ausflug nach **Schlagenbad-Raenthal-Bubenhauser Höhe-Eltsville**. Abmarsch Vormittags 10 von der Restauration „Zur Dachshöhle“, Walramstraße, aus. — Mitglieder und Freunde des Vereins ladet höflichst hierzu ein. Der Vorstand. 273

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Morgen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr anfangend, findet im Distrikt „**Bahnholz**“ unser

Waldfest

statt, wozu wir unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder nebst deren Familienangehörigen, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen.

Für ein gutes Glas Lagerbier (Brauerei Enders), sowie Schinkenbrot und Belustigungen aller Art ist bestens Sorge getragen. Der Vorstand. 192

Männergesang-Verein

„Alte Union“.

Morgen Sonntag den 23. Mai, von Nachmittags 2 Uhr ab:

Grosses Maifest

auf dem herrlich gelegenen Festplatz „**Speierskopf**“.

Für allmögliche angenehme Unterhaltung, wie: Musik, Gesang, Tanz, Volksspiele, sowie ein frisches und billiges Glas Bier, Schinkenbrot und reichliche Sitzplätze ist aufmerksamst gesorgt.

Der Rückmarsch des Abends erfolgt effectvoll beleuchtet mit „**Magnesium-Flackeln**“. Freunde und Gönner des Vereins, sowie alle Waldfreunde ladet hierzu freundlichst ein. Der Vorstand. 94

Freundenberg'sches Conservatorium,

Rheinstrasse 50.

Mittwoch den 26. Mai cr. Abends 7 Uhr:

Musikalische Abendunterhaltung

unter gef. Mitwirkung des Violin-Virtuosen Herrn **Rob. Bignell** aus dem Haag, der Frau **Elsa Taubmann** (Gesang), der Herren Kammermusiker **Kaiser** (Bratsche) vom hiesigen Königlichen Theater und **Eichhorn** (Violoncello) vom städtischen Curorchester, sowie der Lehrer am Conservatorium Herrn **Sadony** (Violine), der Damen **Mansch, Stecker & Moritz**.

Alle Musikfreunde ladet zum Besuche dieser Abendunterhaltung ergebenst ein

320

Der Director:

Otto Taubmann.

Cherry-tooth Paste from GOSWELL à Mk. 2,

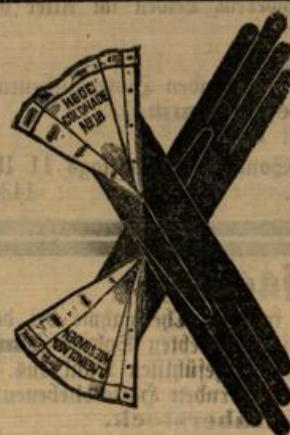
Atkinson's Perfumes,

14365

Royal Windsor

by

Alfred Graser, Hair-dresser,
3 Webergasse 3.



Nur am Samstag

verlaufe die bei der Fabrication ausfortirten und fehlerhaften Handschuhe,
2-knöpfige für Damen
à Mk. 1.35,
1-knöpfige für Herren
à Mk. 1.50.

R. Reinglass,
Mitte der neuen Colonnade.
Eine Parthie dänische Handschuhe (4-knöpfig)
à Mk. 1.50. 4615

Frau Anna Assmann, Marktstraße 34, 2. Stock, 14350

Lehrinstitut für Kunst- und Weißstickerei.

Vom 24. Mai ab können wieder mehrere Schülerinnen in meinem Lehrinstitut aufgenommen werden. Herr **Jaquet Sohn**, Wilhelmstraße, stellte bereitwilligst einige Schülerinnen-arbeiten zur aest. Ansicht aus. Hochachtungsvoll D. D.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unter Heutigem ein **Rasir- und Haarschneide-Cabinet Römerberg 7** eröffnet habe.

Achtungsvoll **J. Göbel.**

Haarschneiden 20 Bfg., Rasiren 6 Bfg.

14376

Drell- und Sommerhosen

in großer Auswahl, sowie Joppen und Sackröcke zu den bekannt billigsten Preisen bei

14436 **A. Görlach, 16 Mehrgasse 16,**

gegenüber dem Schuhwaarengeschäft des Herrn Ernst.

Ein Kinderwagen (gut erh.) zu verk. Frankfurterstraße 5. 14153

Ein lokalkundiger, fleißiger, junger Mann aus Wiesbaden als **Agent** für Wiesbaden und Umgegend für ein Mainzer Engros-Geschäft gesucht. Off. unter **No. 100** postlagernd Mainz. 14082

Ein **Kind** wird in g. Pflege genommen. Näh. Exp. 14021

Ein gemauerter **Herd** auf Abbruch zu verkaufen Geisbergstraße 5. 14417

Ein schöner **Wopshund** billig zu verkaufen Metzgerg. 9. 14396

10—12,000 Mk. zum 1. Juli auszuleihen. Offerten unter **F. H. 41** an die Expedition d. Bl. 11608

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Söhnchen,

Wilhelm Ernst,

gestern Abend 6 Uhr plötzlich zu sich zu rufen.

Um stilles Beileid bittet

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Ernst Arnold.

Wiesbaden, den 21. Mai 1886.

14342

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Frau, **Auguste Emmel**, geb. **Nücker**, nach langem, schwerem Leiden im Alter von 24 Jahren zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Peter Emmel.

Wiesbaden, den 20. Mai 1886.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

14360

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres innigstgeliebten Sohnes **Emil** sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

13625

Ch. Haberstock.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **goldenes Pince-nez** vom Turmhaus bis zur Launusbahn. Dem Wiederbringer 5 Mk. Belohnung im „Rassauer Hof“. 14196

Mittwoch Abend den 19. Mai ist eine **Korallenkette** auf dem Wege vom Theaterplatz bis zum Cargarten verloren worden. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung b. d. Port. in d. „Vier Jahreszeiten“. 14235

Ein **Trauring** mit Aufschrift „Souvenir“ und ein **Diamant-ring** verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung in der „Villa Speranza“, Erbststraße 3. 14331

Ein **Portemonnaie** verloren. Gegen 3 Mark Belohnung abzugeben Stiftstraße 13, I. 14409

Gefunden ein schwarzes **Epizentuch**. Gegen Einrückungsgebühr abzuholen Philippsbergstraße 9, 2. Etage. 14393

Ein junger, schwarzer **Pinscherhund**, gute Rasse, zu verkaufen. Näh. Exp. 14329

Zugelaufen ein junger, gelb und schwarz gescheckter **Hund** mit großen, stehenden Ohren, weißer Brust und Pfoten. Abzuholen Adelsheidstraße 64, Parterre. 14348

Damenkleider werden angefertigt Dohheimerstraße 17 im Seitenbau, 1. Stock links; daselbst Nähmädchen gesucht 14340

Nehgeweihe, eine Parthie, werden wegzugshalber billig verkauft Parkstraße 24. 14361

Großer, zweithüriger **Kleiderschrank** zu verkaufen Langgasse 39 im Hinterhaus. 14336

1 Ohm **Friedrichsbalder Birnwein** z. vt. R. Exp. 14208

Grauer Papagei, guter Sprecher, zu verkaufen Adelsstraße 29, I. links. 14425

Zimmerspäne farrenweise zu haben bei **Fr. Meinecke**, Dohheimerstraße 23. 14369

Für Maurermeister und Bauunternehmer.

Guter **Bau-Lehm** kann auf meiner Baustelle **Schulberg** (hinter der Kinder-Bewahranstalt) unentgeltlich abgehoben werden.

Chr. Biltz,

11561

Hellmundstraße 37.

Bau-Lehm, für jeden Karrn, der bei mir abgeholt wird, zahle ich 20 Pf. **L. Seel**, Schulberg. 13543

Eine **Grube Dung** zu verkaufen Feldstraße 13. 9161

Morigstraße 50 ist eine Grube **Mist** zu verkaufen. 14214

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, ertheilt **Carl Philipp**, Philolog, Oberwegberg 41. 13166

Eine j. Engländerin ertheilt **Unterricht im Englischen**. Näh. Exp. 11892

Un **professeur de lycée, Parisien**, donnerait des leçons de **Conversation** et de **Grammaire**. — Prix modéré. Excell. recommand. S'adress. à Monsieur **S.**, Langgasse 43, 2^e ét. (maison de la librairie Jurany & Hensel). 12726

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 69

An English education, and also preparation for all **Examinations**. Mr. **J. Abbott**, B. A., Trinity College, Cambridge (Mathematical and Classical Honours etc.). **10 Neuberg**. 13541

Miss Constance Dennett, late teacher in the **Frendenberg'schen Conservatorium**, is ready to give Music lessons — single or in class — at home or at pupils houses. Terms per lesson, per month or per quarter. **Helenenstrasse 2, I.** 13896

Gründlicher Unterricht in der **doppelten Buchhaltung** gewünscht. Angebote mit Stundenpreis unter „Buchhaltung“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten. 14a

Marktberichte.

Mainz, 21. Mai (Fruchtmarkt.) Ueber den Stand der Saaten hört man allenthalben Günstiges. Dieser Umstand und der Einfluß des schönen warmen Wetters bewirkten, daß unser heutiger Wochenmarkt in recht matter Haltung verlief und die Preise etwas nachgaben. Trotz starker Angebots geschahen nur geringe Transaktionen, da sich die Mäher, die sehr über mangelnden Absatz klagen, außerordentlich reservirt verhalten. Wir notiren: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mk. 70 Pf. bis 18 Mk. 10 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. 90 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 14 Mk. bis 14 Mk. 75 Pf., poln. Buntweizen 18 Mk. bis 18 Mk. 50 Pf., russisches Korn 14 Mk. bis 14 Mk. 50 Pf., Saronia-Weizen 19 Mk. bis 20 Mk., norddeutscher Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf.

Tages-Kalender.

Samstag den 22. Mai.

Fest-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“. **Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.

Männergesangsverein „Alte Anton“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 22. Mai. 117. Vorstellung. (154. Vorst. im Abonnement.)

Die alte Schachtel.

Aufspiel in 1 Akt von G. zu Putlig.

Personen:

Carl Ettenhard, ein junger Fabrikbesitzer	Herr Reubie.
Gustchen, seine Frau	Frl. Buge.
Hans, ihr Bruder	Herr Neumann.
Cornelia, seine Frau	Frl. Buge.
Die alte Lotte	Frau Rathmann.

Ort der Handlung: Eine mittlere Provinzstadt.

Das bemooste Haupt,

oder: Der lange Israel.

Schauspiel in 3 Akten von R. Benedix. (Mit verschiedenen Gefangs-Einlagen.)

Personen:

Präsidentin Roth, Wittve	Frl. Widmann.
Amalie, ihre Nichte	Frl. v. Kolb.
Marquis Diridme	Herr Bethge.
Hauptmann Willstein	Herr Reubie.
Alsdorf,	Herr Bed.
Hempel,	Frl. Buge.
Boll,	Herr Neumann.
Rantius,	Herr Barbed.
Bärmann, } Studenten	Herr Dornemach.
Justi,	Herr Holland.
Kreier,	Herr Aglitzky.
Kinke,	Herr Rudolph.
Curtius,	Herr Kaufmann.
Strobel, Stiefelpuger	Herr Grobder.
Hannchen Nebe	Frl. Buge.
Bediener der Präsidentin	Herr Schneider.

Der Wirth. Der Kellner. Studenten.

Der Ort der Handlung ist in den zwei ersten Aufzügen in einer Universitätsstadt, im letzten auf einem nahegelegenen Dorfe.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntag, 23. Mai: *Undine*.

Lokales und Provinzielles.

V. (Oeffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 21. Mai.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Herr Moris. — Der Fabrikarbeiter Philipp D. von Dieblich, früher in Griesheim wohnhaft, ist wegen Verleumdung angeklagt. In zwei von ihm an die Königl. Staatsanwaltschaft gerichteten Schriftstücken hat er den Amtsgerichtsrath Bonhausen in Höchst und zwei Schöffen beleidigt. Der Gerichtshof erachtete ihn dieserhalb für schuldig und erkannte auf eine Geldstrafe von 20 Mk., wofür im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mk. ein Tag Gefängnis tritt. — Der Landmann Nicolaus G. von Erbenheim, der von dem Königl. Schöffengerichte dahier wegen Verhöhnung, Verleumdung und Verübung ruhestörender Mährchen zu 16 Tagen Gefängnis verurtheilt worden ist, hat Berufung gegen dieses Urtheil eingelegt. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Am 24. Februar Nachmittags ging der Angeklagte G., eine Fastnachtsmütze auf dem Kopfe und einige Daube Brodes unter dem Arme tragend, in etwas angetrunkenem Zustande in Erbenheim über die Ortsstraße und rief, als er in die Nähe der Wohnung des Milchmannes, Philipp Theodor Göbel gekommen war, mit dem er schon längere Zeit in Feindschaft lebt, in lauter, marktstreuerischer Weise: „Millionenontel (damit meinte er den Göbel), ich habe Brod, leide noch keine Noth.“ Er entfernte sich alsdann in der Richtung seiner Wohnung, kam aber nach einigen Minuten unter Begleitung der Erbenheimer Schuljugend zurück, und als er etwa dem Göbel'schen Hause gegenüber sich wieder aufgestellt hatte, rief er: „Komm' mal heraus, Du...!“ Als Göbel, welcher sich im Hofe befand, einen Augenblick aus seinem Hofsthor herauslugte, rief G.: „Ei, da ist ja der Millionenontel; guten Tag, Millionenontel, komm' mal heraus, Du Feigling.“ zugleich schwang er ein offenes Messer in der Hand und drohte durch Zurufe. Dabei schimpfte er auf Göbel, was das Zeug hielt, und die Schuljugend begleitete jedes Schimpfwort mit lautem Gejohle. G., welcher nach dem Gutachten des Herrn Bürgermeisters allgemein als „Erbenheimer Spatzvogel“ gilt, erklärte, das Ganze sei seinerseits nur ein Fastnachtsstreich gewesen, er habe den Göbel nicht bedroht, er selber sei in Erbenheim überall als ein „guter, menschenfreundlicher Mensch“ bekannt, der keinem Hunde, geschweige einem Menschen wider seinen Willen etwas zu Leide thue. Der Gerichtshof jedoch verwarf die von dem Angeklagten eingelegte Berufung als durchaus unbegründet und legte ihm die Kosten auch der

zweiten Instanz zur Last. — Wegen schweren Diebstahls hatten sich zu verantworten 1) der Cigarrenmacher Peter Trabant von Nied, wegen Diebstahls wiederholt vorbestraft; 2) der Bruder desselben, der Steinbaurgehilfe Valentin Trabant; 3) der Schneider Heinrich Fall von Höchst. Da Valentin Fr. aber fruchtlos halber nicht erscheinen konnte, wurde die Verhandlung gegen ihn getrennt. In der Nacht vom 24. 25. visitirten die Dreie den Gefängniß des Richters Theodor Müller in Höchst und da sie ein Schloß vor der Thüre des Stalles hängen sahen, hoben die Gebrüder Tr. das ganze Dach ab, Peter Tr. faßte eine Gans am Schnabel und drehte ihr den Hals herum. Als er es mit den übrigen gerade so machen wollte, erschien die Frau Müller, von dem Geschrei der Gänse geweckt, und vertrieb die Diebe, welche sie so glücklich war zu kennen. Peter Tr. wollte zwar von der ganzen Sache nichts wissen, der Heinrich F. gestand jedoch vollständig ein, behauptete jedoch, an dem Diebstahl sich nicht betheiligt zu haben. Der Gerichtshof erachtete beide Angeklagte für überführt und verurtheilte den Peter Tr. wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu 1 Jahr, den Heinrich F. zu 3 Monaten Gefängnis. Peter Tr. wurde, da er mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe fluchtverdächtig erscheint, sofort verhaftet.

* (Zur neuen Kreisordnung.) Die seitherige Bezeichnung des Landkreises Wiesbaden „Mainkreis“ wird demnächst offiziell vollständig verschwinden. Es sind dieser Tage die Bürgermeisterien des Kreises Seitens des Königl. Landraths aufgefordert worden, alle diejenigen im Gebrauch befindlichen Stempel und Siegel, in deren Inschrift die Bezeichnung „Mainkreis“ steht, einer Abänderung zu unterwerfen und mit der Bezeichnung „Landkreis Wiesbaden“ versehen zu lassen.

* (Die fiskalischen Brunnen und Bade-Anstalten im Regierungsbezirk Wiesbaden) erzielten im Jahre 1884/85 einen Gesamt-Reinertrag von 501,144 Mk. 78 Pf. Davon entfallen auf Gms 332,694 Mk. 24 Pf., welche sich in der Weise vertheilen, daß auf die Cur-Etablissements die Summe von 85,547 Mk. 8 Pf. und auf die Brunnen 247,147 Mk. 21 Pf. entfallen. Die Brunnen zu Langenschwalbach ergaben 16,687 Mk. 52 Pf., die Bade-Anstalten ebenfalls 2379 Mk. 93 Pf. Ueberschuß. Der Wellbacher Brunnen (Schwefelwasser) ergab einen Ueberschuß von 4533 Mk. 77 Pf., während die daselbst befindlichen Bade-Anstalten einen Zuschuß von 6088 Mk. 44 Pf. verlangten. Das Bad zu Schlagenbad ergab einen Ueberschuß von 21,071 Mk. 59 Pf., der Brunnen zu Niederselters 11,703 Mk. 39 Pf., der zu Fachingen 6769 Mk. 29 Pf. Nur der Brunnen zu Gellnau bei Diez verlangte einen Zuschuß von 2510 Mk. 11 Pf. wegen Erweiterung des Etablissements.

* (Eisenbahn-Fahrplan.) Die vorliegende Nummer bringt unseren sämtlichen Abonnenten als besondere Beilage den Fahrplan der „Rheinischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft“, gültig vom 1. Juni 1886 ab.

* (Besitzwechsel.) Die Herren Louis Heerlein und Friedrich Brandau haben das Haus Röderstraße 30 für 42,000 Mk. von den Erben des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Fischer gekauft. — Herr Schlossermeister Georg Steiger hat sein Haus Philippsbergstraße 23 für 69,500 Mk. an Herrn Postsecretär Hermann Brös dahier verkauft.

* (Heimathshaus für Töchter höherer Stände.) Der uns vorliegende 13. Jahresbericht des Vorstandes genannter Anstalt pro 1885, welche unter dem Protectorat Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin steht, zeigt, daß die früher an dieser Stelle ausgesprochene Hoffnung auf eine ständige Fortentwicklung des Unternehmens nicht unerfüllt geblieben ist. Die nachstehenden Zahlen mögen dafür sprechen. Das Pensionat der Anstalt ist im Laufe des Jahres 1885 nicht nur vollaus besetzt gewesen, sondern es mußten vielmehr für die Aufnahme im April 23, für die Aufnahme im October 29 Anmeldungen von Pensionärinnen, welche die ganze Pension entrichten wollten, wegen Raum-Mangels abgelehnt werden. Gegenüber der großen Gesamtzahl der Pensionärinnen (110) konnte natürlich nur einer relativ geringen Zahl die vollständig kostenfreie Aufnahme (ganze Freistelle) oder eine halbe Freistelle oder die Aufnahme gegen ermäßigte Pension gewährt werden. Immerhin ist es aber als eine große Wohlthat empfunden worden, daß erhalten konnten: ganze Freistellen: im ersten Halbjahre 4, im zweiten Halbjahre pro 3. Quartal 4, im zweiten Halbjahre pro 4. Quartal 3, im Monat April 6; halbe Freistellen: im ersten Halbjahre pro 1. Quartal 10, im ersten Halbjahre pro 2. Quartal 8, im Monat Januar 11, im zweiten Halbjahre pro 3. Quartal 8, im zweiten Halbjahre pro 4. Quartal 8, zusammen 62 Freistellen. Die Gesamt-Einnahme aus Beiträgen z. B. betrug 51,874 Mk. 98 Pf., die Gesamt-Ausgabe an Gehältern, Verpflegung z. B. 50,072 Mk. 16 Pf.; Bestand verblieb 1802 Mk. 82 Pf. Da nach §. 8 der Statuten des Heimathshauses die Zahl der in dasselbe aufzunehmenden Böglinge sich nach den verfügbaren Einkünften richtet, so wollen wir auch an dieser Stelle nicht unterlassen, für die so überaus segensbringende Anstalt an die Herzen unserer stets mildthätigen Bewohner zu appelliren, um sich durch jährliche Beiträge als Mitglieder an der guten Sache zu betheiligen. Herr Polizei-Präsident von Strauß ist gern erdötigt, diese Beiträge in Empfang zu nehmen und Auskunft zu ertheilen. Bis jetzt sind nur 11 Mitglieder aus hiesiger Stadt für das Heimathshaus gewonnen.

* (Wartthurmfest.) Der „Turn-Verein“ mit seiner Gesangsriege hat freundlichst angelagt, sich bei dem Wartthurmfeite durch Turnspiele und Gesang betheiligen zu wollen, was dankend acceptirt worden ist. Auch der „Rhein- und Taunus-Club“ wird der an ihn ergangenen Einladung Folge leisten. Seine Mitglieder nebst Familien wollen sich zahlreich einfinden. — Die Bäume des Wartthurm-Terrains prangen in einem so üppigen Grün, daß der größte Theil des Platzes schattig ist.

* (Die Turner-Feuerwehr) veranstaltet die in vorgestrigten Nummer erwähnte gefellige Zusammenkunft an der „Felsengruppe“ am nächsten Sonntag nicht.

* (Schonet die Feuerhähnen!) In letzter Zeit sind wiederholt bei einigen Baustellen die Feuerhähnen in den Straßen durch Baumaterialien, Schutt und dergleichen verschüttet worden. Welche Nachtheile und Gefahren durch diese Handlung beim Ausbrechen eines Brandes hervorgerufen werden können, leuchtet ein. Der Herr Polizei-Präsident nimmt deshalb Veranlassung, auf die strenge Beachtung der Vorschriften der Polizei-Verordnung vom 15. August 1875, betreffend die sorgfältige Schonung d. dieser Feuerhähne, überhaupt aller derartigen städtischen Anlagen und Vorrichtungen hinzuweisen. Uebertretungen dieser Vorschriften werden mit Geldbuße von 1—9 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft und es werden die Betreffenden außerdem für die dadurch veranlassenen Gefahren verantwortlich gemacht werden.

* (Kleine Notizen.) Gestern Morgen gegen 6 1/2 Uhr sind mehrere Arbeiter an einem Neubau in der Moritzstraße von einem einstürzenden Gerüste herab 14 Meter tief in den Keller gefallen, und einige derselben haben sich hierbei erhebliche Verletzungen zugezogen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Gustav Frehtag) beantwortet in der „R. Z.“ den Hinweis auf seinen bevorstehenden 70. Geburtstag mit folgender launiger Abwehr: Hochverehrter Herr! In No. 133, Erstes Blatt, Ihrer Zeitung erweisen Sie mir die Ehre, an meinen bevorstehenden siebzigsten Geburtstag zu erinnern und dabei die Angemessenheit einer Festfeier wohlwollend zu betonen. Da ich dabei als Object betheiligigt bin, möchte auch ich eine Ansicht aussprechen, und da Ihr Artikel einen dramatischen Character des Lustspiels „Die Journalisten“ erwähnt, so erbitte ich die Erlaubniß, mich in der Weise des Conrad Volz zu äußern. Und ich frage kummervoll: Liebe Herren, was brauen Sie mir da für eine Bohnle? Ist das die Folge der „Journalisten“ und meiner anderen Schreiberei, daß Sie zuerst mich selbst als Obersten a. D. behandeln, mir ein Fest redigieren und Briefe, Gedichte, Adressen und Deputationen in das Haus leiten? Das fügen wir von der Presse wohl einmal mit guter Laune anderen Erdenbürgern zu, aber doch nicht uns untereinander! Was sollen unsere lieben Deutschen sonst noch Wohlthueres für den erwähnten Tag erfinden? Sollen sie etwa gar Geld sammeln? Dagegen möchte ich erklären, wie der arme Schmod, nur mit besserem Grunde, ich habe Alles in Ordnung, Rock und Stiefel, ich habe soviel Geld in der Tasche, als ich für mich und die Meinigen irgend brauche, ich mag gar nicht mehr haben, und bin für keine Art von Dotation, Schenkung, Ehrenpende ein geeigneter Gegenstand. — Aber eine kleine Sammlung zu wohlthätigem Zwecke, die dem Jubilar feierlich übergeben wird, damit er sie nach Ermessen verwende? — Dies ist das allertrübste Vergnügen für sammelnde Betheiligten, und ich protestire feierlich dagegen. Die, welche zu Beiträgen herangezogen werden, haben immer die Empfindung, daß sie für Den etwas Gutes thun, in dessen Namen gesammelt wird; wer dagegen die Verfügung über solche Sammlung erhält, der hat nur die Noth und Sorge, wie er sie verwenden soll. Denn es ist viel leichter, eine Summe Geldes zusammen zu dirigieren, als das Gesammelte auf die Dauer wohlthuernd für Andere anzulegen. Vergleichen ist ein einziges Mal bei einer großen Gelegenheit mit den Kaisergrößen glücklich in Scene gesetzt worden, alle späteren Wiederholungen haben Enttäuschung, Verlegenheit und Mißstimmung zur Folge gehabt, und es ist zu wünschen, daß solches Sammeln zu einem guten Zweck, der noch Niemandem klar ist, überhaupt nicht wieder versucht werde. — Dann also ein hübsches Artefact, vielleicht in irgend einem Styl: africain, papuanisch oder barock? — Ich danke artig im Voraus. Solches Prachtstück wird einige Mal betrachtet, dann unter Hülle oder Stapel irgend wohin gestellt und dauert als eine unablässige Sorge wegen des Staubes, des Rostes und der Mauerrei. Wenn ich an die vielen geschenkten Sophasen denke, die von Motten zerfressen sind, wenn ich die Briefbeschwerer ansehe, welche thallos übereinander liegen, und die kostbaren Schreibzeuge, denen nur wenig fehlt, um wirklich brauchbar zu sein, so kommt mir ein Schreden vor all' diesen Nippes, welche sich um ein Menschenleben aufammeln, und ich denke mir, der größte Fortschritt unserer Zukunft wird sein, daß unsere Wohlhabenden verstehen lernen, wie wenig all' dieser hübsche Kleinram für ihr Glück und Leben bedeutet. — Was bleibt also zuletzt noch übrig zu erhebender Festfeier? Das alte deutsche Zweckessen mit Toasten und Liedern. Aber wenn unser Freund Wependrin uns im festliche feierliche Reden hält, so wissen wir von der Feder ja im Voraus ganz genau, was er sagen wird, und was wir hochachtungsvoll und mit männlicher Nüchternheit zu antworten haben. Auch wahre Empfindung qualmt bei solcher Gelegenheit fast unmerklich im Thrasen. Und ich habe zuweilen die bange Befürchtung, daß wir Deutsche seit zwanzig Jahren nach dieser Richtung viel zu viel thun und daß dieses unablässige Toasten und Festfeiern keine gute Bürgschaft für die Dauer unseres Wohlbehagens ist. Darum bitte ich herzlich, mich an dem genannten Tage meinen Gedanken zu überlassen, meinen Angehörigen, den persönlichen Freunden, welche mir das Schicksal noch erhalten hat, und den Anjeln meines Gartens, welche schon am frühen Morgen im schwarzen Frack den Festganz anzuheimen gewillt sind. Und jetzt mit Würde zum Schluß. Wenn ein größerer Kreis von politischen Gemüths-Genossen, wenn eine Stadt oder wenn die ganze Nation solchen Männern, welche im Verkehr des öffentlichen Lebens, im Staat, vielleicht im Kampf mit einer feindlichen Welt hohe Interessen vertreten haben, an Gedenktagen ihres Lebens öffentliche Beweise der Dankbarkeit und Anhänglichkeit gibt, so ist das ganz in der Ordnung und dann kann es wohl einmal eine hohe und schöne Festfeier geben. Anders steht der Schriftsteller, zumal der Dichter. Schon die Person des dramatischen Dichters

gehört nicht vor die Lampen. Wer vollends durch seine Bücher den Antheil und die Freundschaft der Leser gewonnen hat, der genießt den Vorzug, vielen ein Hausfreund geworden zu sein. Wenn die Eltern dem jungen Geschlecht seine Werke in die Hand legen, weil sie hoffen, daß der Inhalt, der sie befriedigt und erhoben hat, auch den Späteren zum Heile gereichen werde, so ist dieses Vertrauen der beste Lohn des Schaffenden, und wenn solche Freunde seiner Arbeit in der Stille seiner selbst herzlich gedenken, so ist dies für ihn der schönste Festganz, der nicht an einem Tage hängt, sondern der ihm alle Tage des Jahres weihen kann. Daß mir das Glück geworden ist, in dieser Weise mit meinem Volke verbunden zu sein, das ist meine höchste Ehre und der Stolz, den ich auch an meinem 70. Geburtstage, wenn mir vergönnt wird, ihn zu erleben, mit uniger Dankbarkeit gegen eine gnadenvolle Vorrichtung fühlen werde. Gustav Frehtag.

* (Jenny Bürde-Neu), die ehemals berühmte Sängerin, ist im Alter von 60 Jahren in Dresden gestorben. Die Verbliebene war eine Oesterreicherin und in Graz geboren.

Aus dem Reiche.

* (Die kronprinzliche Familie) ist am Donnerstag Abend aus Homburg wieder in Berlin eingetroffen.

* (Fürst Bismarck) ist mit seiner Familie am Donnerstag von Berlin nach Friedrichsruhe abgereist.

Vermischtes.

o (Homöopathie bei Pferden.) Unter dieser Ueberschrift empfiehlt Oberst und Brigade-Commandeur von Schell im redactionellen Theile des „Militär-Wochenblattes“ vom 8. Mai l. J. den homöopathischen Thierarzt H. Fischer in Berlin (Wassergasse 15, 1). Der Herr Oberst ist nämlich zu der Ueberzeugung gekommen, daß dessen Homöopathie in weit kürzerer Zeit und auch weit gründlicher die Pferde bei inneren und äußeren Krankheiten curirt als die Curen der angestellten Oederhärzte. Auch in den schwersten Fällen, in denen „die Kunst des Allopathen zu Ende war, griff die Kunst des Homöopathen noch rettend ein“. In dem längeren Aufsatze sind mehrere Fälle von Kolik und hochgradiger Infuenza bei Pferden höherer Offiziere erwähnt; herbeigerufene Oederhärzte erklärten in einigen Fällen die kostbaren Thiere für unrettbar verloren, während sie durch die homöopathische Behandlung des Herrn Fischer in kurzer Zeit zur Genesung gebracht wurden. Der genannte Thierarzt soll auch auf telegraphischem Wege in Cassel ein am Starrkrampf erkranktes und aufgegebnes Pferd gerettet haben. „Sich solchen Thatsachen nicht zu verschließen und vorkommenden Falles die Homöopathie ohne Vorurtheilsgenommenheit einer Prüfung zu unterwerfen, liegt bei den ungewöhnlich hohen Pferdepreisen in unserem eigenen Interesse.“ Der Aufsatz schließt mit einer Darlegung der Grundzüge der Homöopathie im Allgemeinen. Außerordentlich günstige Erfolge, auch in materieller Hinsicht, hat auch der Viehverversicherungs-Verein von Viehriß-Mosbach in den letzten Jahren durch Einführung der homöopathischen Behandlung und nicht bloß bei Pferden, sondern bei allen Hausthieren, erzielt. Hoffentlich wird der genannte Verein durch diese Zeilen ermuntert, diese Behandlung bald durch Zahlen zu belegen.

— (Vergiftung durch Fleischwaaren.) In Ludwigshafen erregt, nach der „Frl. Bg.“, folgendes Vorkommniß zur Zeit großes Aufsehen: Der aus dem Demshofe (einer Vorstadt von Ludwigshafen) ansässige Metzgermeister Philipp Gert wurde gestern Mittag verhaftet unter der Beschuldigung, Fleischwaaren verkauft zu haben, deren Genuß mehreren Personen den Tod brachte. Die Behörde ordnete die Ausgrabung der Leichen an, die von sechs Aerzten in Gegenwart des G. secirt wurden. Ueber das Resultat der ärztlichen Untersuchung ist noch nichts Näheres bekannt, dagegen ist G. bereits nach Kranththal in Untersuchungshaft abgeführt worden. Die Sache steht also für ihn nicht besonders gut.

— (Am Aetna) zeigt sich, nach Meldungen aus Catania vom 20. Mai, seit einigen Tagen eine Eruption, welche fortwährend zunimmt. Die Luft ist in weitem Umkreise von Rauch und Asche erfüllt und fortwährend werden Erdschöbe verpürt. Die meisten Einwohner von Rapallo und Nisolo sind vor der heranabenden Lava geflüchtet. Menschenopfer sind bislang nicht zu beklagen.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Rhynland“ von Antwerpen am 19. Mai in New-York, „Hohenzollern“ von Bremen am 19. Mai in Baltimore und „Switzerland“ von Antwerpen am 19. Mai in Philadelphia angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Beachtenswerth.

Ich erachte es als Pflicht, gegen Leidensgenossen öffentlich zu bekunden, daß ich einzig und allein durch die Pflanze *Someriana*, welche ich von Herrn Ernst Weidemann, Liebenburg am Harz, bezogen, von meinem schweren Lungenleiden befreit bin, und daß ich ohne den Gebrauch derselben wahrscheinlich gestorben wäre; ich verhehle daher nicht, dem Herrn Weidemann meinen tiefgefühltesten Dank zu bringen und allen Leidensgenossen den Thee gewissenhaft zu empfehlen.

18994. Hofbesitzer F. Raudahn. Troja bei Borsfelde.

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 2 Extra-Beilagen, wovon eine nur für die Stadt-Abonnenten.)

Frühjahr- und Sommer-Saison 1886!

Selbstverfertigte

Herren-Sack-Anzüge, ein- und zweireihig, in Burkin, Cheviot, Diagonal, Ramm-

Herren-Jaquette-Anzüge, mit und ohne Borde besetzt, in Cheviot, Rammgarn

Herren-Gehrock-Anzüge, hoch und halbhoch geschlossen, ganz neue Façons, in

Herren-Frack-Anzüge, modernster Form und verschiedener Qualitäten,

Herren-Haus-, Comptoir-, Jagd- und Fantasie-Joppen in den neuesten

Herren-Hosen und Westen in allen denkbar modernen Stoffen und

Jünglings-Anzüge in diversen ganz neuen Formen und

empfehlen zu den billigstmöglichen Preisen.

Unstreitig die größte Auswahl am hiesigen Platze.

Gebrüder Süss,

 am Kranzplatz. 

345

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Sonntag den 23. Mai Nachmittags 3 Uhr:

Volksfest auf dem Wartthurm-Terrain

zur Feier des 30jährigen Bestehens des Vereins, verbunden mit der Einweihung des neuerbauten Saales, wozu die verehrlichen Mitglieder und Freunde des Vereins, sowie die hier weilenden Fremden hiermit freundlichst eingeladen werden. Musik, Gesang und Volksspiele aller Art werden abwechseln. Eine zum Besten des Banfonds für den Saal errichtete Tombola wird den Besuchern Gelegenheit bieten, recht hübsche Gewinne zu erzielen.

Geschenke für dieselbe werden noch dankend angenommen. Man wolle sie bei Herrn Rentner Ed. Kalb, Langgasse 40, I., gefälligst abliefern.

Wiesbaden, den 20. Mai 1886.

194

Das Fest-Comité.

Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungscasse.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß wir von einer Vereinigung mit den beiden hiesigen Sterbecassen Abstand genommen haben.

Der Vorstand. 313

Lina Metz, Damenstickerin, 13055

empfehlte sich den geehrten Herrschaften in der Ausführung von den einfachsten Namen bis zu den feinsten Monogrammes. Muster liegen zur gefälligen Ansicht Faulbrunnenstraße 3, Laden.

Herrnkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. Ber. M. Kiehm, Säfuergasse 9, 2 St. 13907

! Für Touristen!

12579

Distanzenkarte des Rheingau- und Taunus-gebietes von Dr. Bodemer. Preis: 30 Pfg.

Moritz & Münzel,

32 Wilhelmstrasse.

Wilhelmstrasse 32.

K. Wickel, Buchhandlung, Ionisenstraße 20,

Gesangbücher zu den verschiedensten Preisen. — Andachts- und Gebetbücher. — Festgeschenke für Confirmanden. — Religiöse Bilder. — Schulbücher und Schulhefte. — Schreibmaterialien. 8095

Meßgergasse No. 18,

H. Martin,

Meßgergasse No. 18,

empfehlte alle Sorten Sommer-Anzüge, sowie einzelne Hosen, Westen und Säcke für Herren und Knaben für jedes Alter. Knaben-Anzüge von 2 Mark an, Herren-Hosen von 1 Mk. 80 Pfg. an, sowie Herren-Säcke von 1 Mk. 80 Pfg. an und höher.

14286

Achtungsvoll D. O.

Grüner Fensterstramin für Fliegenschirme etc.

bie

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11033

Neueste Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne, zurückgesetzte Häkellitzen zur Hälfte des Einkaufspreises bei
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13095

Tricot-Tailen

aussergewöhnlich billig empfiehlt 236

Simon Meyer,

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Herren- und Knaben-

Stragen, Manschetten, -Chlipse, -Hosenträger, Portemonnaie's, Taschentücher, Uhrketten, Spazierstöcke, Taschmesser, Notizbücher, Cigarrenspitzen und Etuis in großer Auswahl billigt bei **C. Fischer,** Mehrgasse 14. 13192

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe übernimmt **W. Heuzeroth,** grosse Burgstrasse 17. 11034

Gummi-Artikel

feinste Qualität, empfiehlt und versendet

A. H. Theissing jr., Dresden.

Preisliste sende gratis gegen Marke.

59



Schuh-Lager,

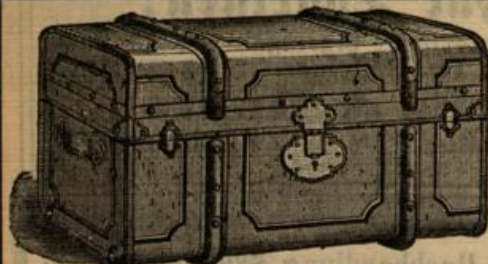
24 Kirchgasse 24,

Eingang H. Schwalbacherstrasse.

Große Auswahl aller Arten Schuhe und Stiefel für Damen, Herren, Knaben, Mädchen und Kinder zu äußerst billigen Preisen.

NB. Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

14042 **W. Wirth,** Schuhmacher.



Rohrplatten-Koffer.

Da von verschiedenen Seiten durch Imitation versucht wird, das Publikum zu täuschen, so erkläre ich hiermit, dass ich für Wiesbaden nur

Herrn **Franz Becker,** Sattler, kleine Burgstrasse 8,

meine patentirten Rohrplatten zur Fertigstellung übertragen habe und ist nur derselbe in der Lage, diese Koffer in allen eingeführten Grössen zu liefern.

C. L. Lippold.

Vorräthig in 10 Grössen bei **Franz Becker,** Sattler, kleine Burgstrasse 8. 12515

Für Parquetböden hell und in schönem Glanz herzustellen empfiehlt sich den geehrten Herrschaften ergebenst
13872 **Karl Hubmer,** Frotteur, Kirchgasse 22.

Vorletzte

Ulmer Geld-Lotterie.

Ziehung am 24., 25. und 26. Mai.

Hauptgewinne:

Mk. 75,000, 30,000, 10,000 etc.

Orig.-Loose à Mk. 3.25.

Porto und Liste 30 Pfg.

Berlin C.

D. Lewin, Spandauerbrücke 16.

Ulmer Dombau-Loose à 3 Mark,

11 St. 30 Mk., 1 Liste u. Porto 30 Pf., Ziehung 24.—26. Mai, 1. Gew. 75,000 Mk., verf. **H. Betzeler,** Ulm a. D. 12251

Grösster Fortschritt

der Stahlfeder-Fabrikation (K. act. 88/5)



Ein Versuch wird jede Erwartung übertreffen.

Zu haben in allen Papier- und Schreibwaren-Handlungen.

Nur für Wiederverkäufer bei

Möller & Breitscheid, Köln.

Im Möbel-Lager

4 Mühlgasse 4

sind alle Arten selbstverfertigte Holz- und Polstermöbel, Betten, Stühle und Spiegel unter Garantie billig zu verkaufen.

Spiegelschränke, innen Eichen, mit Crystalglas 90 Mk., nußb. Kleiderschränke 38 Mk., Waschkommoden mit Marmorplatte 45 Mk., nußb. Schreibtische 30 Mk., nußb. ovale Tische 20 Mk., Ausziehtische für 12 Personen 55 Mk., eiserne Dienstabttenbetten (vollständig) 50 Mk., Rohhaarmatratzen 36 Mk. u. s. w.

Das Anarbeiten von Polstermöbel und Betten wird schnell und pünktlich besorgt.

12020 **Chr. Gerhard,** Tapezirer.

Bettfedern werden gründlich gereinigt.

Ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Plüsch-Garnituren, Sopha's, Sessel, Chaises-longues, feine franz. und gewöhnl. Betten, Sprungrahmen, Rohhaar-, Seegras- und Strohmatratzen, Deckbetten und Kissen, Buffets, Verticows, Secretäre, Bureau's, ovale, edige und Ausziehtische, Stühle und Spiegel in den verschiedensten Sorten, Kleiderstöcke, Handtuchhalter etc. gebe unter Garantie zu billigen Preisen ab.

8503

H. Markloff, Mauergasse 15.

Neue und gebrauchte Möbel, Betten, Garnituren etc. sind täglich billig zu verkaufen bei

5344

D. Levitta, Goldgasse 15.

Eine gebrauchte Delfarbühle zu kaufen gesucht. Näh Exped. d. Bl. 14187

Gardinen-Wascherei & Spannerel.

Frankfurter Hypothekenbank zu Frankfurt a. M.

Die Bank gewährt 4 1/2 % ige erthypothekarische Darlehen mit oder ohne Amortisation bis zu 1/2 der feldgerichtlichen Lage. Anträge für Wiesbaden werden auch entgegen genommen und Auskunft erteilt bei Herrn **Dr. Grossmann**, Adels-
haidstraße 33. Die Direction. 4271

Alle Arten Costüme und **Kinderkleider** werden elegant und billig angefertigt. 11669
Confection Geissler,
Röderallee 18, Bel.-Etage.

Den geehrten Herrschaften bringe ich meine **Gardinen- und Rouleaux-Neuwäsche** und **Spanner** in weiß und crème in empfehlende Erinnerung. Achtungsvoll
Frau Gerhard,
im Hause des Herrn Hof-Uhrmachers Wagner, Mühlgasse 4. 14315

Reise-
Koffer und Taschen, Hosenträger, Plaidriemen etc. empfiehlt
Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.
Sämtliche Reparaturen schnell und billig.
Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. 13472

Kinderwagen!

Chaises-longues und **Balton-Sessel** aus der besten Fabrik sind eingetroffen und empfehle dieselbe zu den billigsten Preisen.
F. Schwarz, Korb-Fabrikant,
14253 Mühlgasse 1 und Goldgasse 21.

Gänzlicher Ausverkauf

in **Porzellan**, irdenen und feuerfesten **Kochgeschirren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ferner empfehle ich mich den geehrtesten Herrschaften im Umsetzen und Reparieren von **Porzellanoöfen**, sowie im Reinigen derselben. Reellste Bedienung und billige Berechnung.

Wilh. Höpfer, Porzellan-Ofenseher,
5 Bahnhofstraße 5. 5306

Alle gangbaren Sorten **Rauch-, Kau- und Schnupftabake**, sowie eine reichhaltige Auswahl von **Cigarren** in nur bester Qualität zu reduzierten Preisen empfiehlt das Magazin von **Fr. Heim**, Thoreingang 30 Dohheimerstraße 30, Hinterhaus („Zur Stadt Weissenburg“). 8903

Schlosserarbeiten

werden schnell und billig gemacht, **Zimmerthür- und Möbelschlüssel** sehr billig Kirchgasse 30. 13924

Vollständige **Zimmer-Einrichtungen**, sowie Möbel ganzer Villen werden angekauft. Off. unter **B. A.** an die Exp. 5345

Krankswagen, noch in gutem Zustande, ist für 42 Mk. zu verkaufen bei
Franz Alf, Sattler, Wilhelmstraße 30. 13452

Ein fast noch neuer **Krankswagen** mit wasserdichtem und verschließbarem Verschlag billig zu verkaufen Röderstraße 30, Barterre. 13986

Ein gebrauchter **Wagen** in gutem Zustande, geeignet für Metzger oder Milchhändler, der auch als Break benutzt werden kann, steht zu sehr billigem Preise zum Verkauf Herrmühlgasse 5. 14064

Bicycle, fast neu, feine engl. Maschine, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 14072

Zwei **Kinderbettstellen** mit Strohsack, Matratze und Keil, 1 großes Sopha, 1 vollständiges Bett, 1 gebrauchte, breite Bettstelle mit neuem Strohsack billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6 im Seitenbau links. 14105

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medic. Autoritäten. Medaillen verschiedener Ausstellungen.

Durch 40 Jahre erprobtes

Anatherin-Zahn- und Mundwasser

von **Dr. J. G. Popp**, k. k. Hofzahnarzt in Wien, stillt Zahnschmerzen, gesundet krankes Zahnfleisch, erhält und reinigt die Zähne, verhütet üblen Geruch, erleichtert das Zahnen bei kleinen Kindern, ist unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern. In Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. Erfolg garantiert bei genauer Beobachtung der Gebrauchsanweisung.

Vegetab. Zahnpulver, Preis 1 Mk.

Anatherin-Zahnpasta, 2 Mk.

aromat. Zahnpasta, Preis 60 Pfg.

Zahnplombe, Preis 2 Mk.

Kräuterseife gegen Hautkrankheiten. Preis 60 Pfg.

Depots für Wiesbaden: **Dr. Lade's** Hofapotheke, **Schellenberg's** Amtsapotheke, **H. J. Viehove**, Hofflieferant, **W. Victor**, kl. Burgstrasse 7; in Homburg: **W. Steffen**, Apotheker; in Frankfurt a. M.: **Feodor Bachfeld**, Parfumeur. 263

Mottenschutz:

Insectenpulver, **Campher**, **Naphthalin**, **Patschouli**, **Moschus**.

Imprägnir-Mittel:

Antimerulion, **Carbolineum**, **Holztheer**.

Desinfections-Mittel:

Eisenvitriol, **Desinfections-Pulver**, **Chlorkalk**, **Carbolsäure**.

Farbwaaren und Lade:

Deifarben, **Spiritus- und Bernstein-Fußboden-Lacke** in allen Farben,

Bernstein- und Copal-Lacke für Böden, Möbel etc.,
Möbel-Politur und **Politur-Lack**,

Strohput-Lacke,

Parquetboden-Wische und **Stahlspähne**,
Diekerhoff'schen Portland-Cement,

gem. **Binger Kalk** und **Stuccateur-Gyps**.

H. Roos,

Material- & Farbwaaren-Handlung,
14206 Metzgergasse 5.

O. Fritze's Bernsteinölackfarbe,

rasch trocknend, mit hohem Glanze, vorrätig in der
Drogenhandlung von

14112

Wilh. Heinr. Birek.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur Anlieferung von gelbem **Sehler Gartentief**, silbergranem **Ries** und **Flussand** resp. **Ries** zu reellen Preisen bei prompter Bedienung. Achtungsvoll

Aug. Momberger, Moritzstraße 7.

NB. Proben liegen daselbst zur gef. Einsicht aus. 9179

Für **Schlosser**: Gebrauchte Kluppen, Fräser, Ratsche, Schraubstock, eisernes Schwungrad etc., Werkbänke, Werkzeugkasten und 1 großer Metallwaarenschrank billig abzugeben Dohheimerstraße 8. 14252

Feldbrand-Backsteine und **Möppelchen** (ausgezählt und im Brand) abzugeben Adelsheidstraße 58, Hinterhaus: 8528

Ein für jeden Gebrauch geeignetes 6-jähriges **Pferd** ist zu verkaufen Metzgergasse 8. 13603

Gute Leghühner zu verkaufen Herrngartenstraße 10. 13532

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

75,000, 30,000, 10,000 Markfind die **Hauptgeldgewinne ohne Abzug bei der schon am 24.—26. d. Mts.** stattfindenden **Ulmer Geldlotterie.**

Original-Loose à 3 Mt., Anthelle an 10 und 25 Loosen (Gesellschaftsspiel) à 3 Mt. 30 Pf.

100,000, 20,000 10,000 Markfind die **Hauptgewinne der Casseler Classenlotterie, Ziehung 25.—31. Mai.** Jedes 10. Loos gewinnt. **Original-Vollloose à 10 Mt., so lange Vorrath reicht, empfiehlt**

13132

Alleiniges Haupt-Debit **F. de Fallois, 20 Langgasse 20.**Für **Nervenleidende** halte täglich
SprechstundeRheinstrasse 15, Parterre, von 3—5 Uhr.
Electrische Behandlung.11348 **Dr. Kaphengst, Adolphshöhe.****Atelier für künstliche Zähne.****Zahnoperationen** schmerzlos mit Lachgas. **Plombiren** der Zähne etc. Sprechstunden: 9—12 und 2—6 Uhr.
12907 **O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.****Paul Schilkowski,**

Uhrmacher,

Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen **Herren- und Damen-Uhren, Regulateuren, Pendules und Weckern,** sowie alle Sorten **Schwarzwälder Wanduhren** zu billigsten Preisen unter Garantie.**Großes Lager in Talois- und Nickel-Uhrketten.**
Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.**Anlage von Haus-Telegraphen und Fernsprech-Einrichtungen** unter Garantie. 6096**Sonnen-Schirme,**0.50 Pf. **Kinder-Schirme,**1.10 „ **Zanella-Damen-Schirme,**2.50 „ **schwarze Atlas-Damen-Schirme,**3.00 „ **farbige Atlas-Damen-Schirme,**4.50 „ **gemusterte Atlas-Damen-Schirme,**1.30 „ **Touristen-Schirme**

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

7382 **P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.****Evangelische Gesangbücher**in **Sammt, Plüsch, Caffian, Kalbleder** etc. in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.**Louis Gangloff, Buchbinderei und kunstgewerbliche Werkstatt,**

13754

2 Bellrichstraße 2.

Verschiedene **Möbel** billig zu verk. Kapellenstraße 1. 13949

9688

Conservirung von Pelzwaaren.

Conservirung von Pelzwaaren.



Conservirung von Pelzwaaren.

Rauch- & Pelzwaaren-Handlung,

Hut-Lager

A. OPIEZ,

Inh.: Carl Földner,

Hof-Kürschner,

17 Webergasse 17.

Conservirung von Pelzwaaren.

20% Rabatt

14148

gebe ich, um damit zu räumen, auf nachstehende Artikel:

Perlspitzen und Gallons,
Fantasie-Knöpfe in allen Mustern,
== Büschen. ==Gleichzeitig empfehle zur **Anfertigung sämtlicher**
Passementrie der Confections- und Möbelbranche.**F. E. Hübotter,**

untere Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“.

Für Knaben!

Das größte Lager fertiger

Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend,

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre findet man unstreitig zu
anerkannt billigen Preisen bei

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

NB. Wir machen besonders auf eine Parthie Knaben-Anzüge, von 4 Mark
anfangend, aufmerksam.

345

Specialität

in

Strumpf- und Tricotwaaren.

Carl Tassius,

Kaiserstrasse 11, Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 11.

Die **Eröffnung** meines hiesigen Geschäftes

14 Wilhelmstrasse 14

gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen.

13660

Morgenkleider

in **Zephir** und **Kattun** empfiehlt in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. **J. Sinss.** 11539**Bierstadter Warte.**

12615

Schönster Aussichtspunkt der Umgegend. Restauration.
Neu erbauter Saal. **F. Wanger Wwe.****Rheinweine,**
billig — rein — vorzüglich,

Weissweine von 50 Pfg. an per Flasche,

Rothweine „ 75 „ „ „

Cognac, Bordeaux- und Südweine von Lynch
frères in Bordeaux zu Originalpreisen empfiehlt die
Weinhandlung von**Hch. Alber, Schierstein,**

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 42a.

Geschäftsstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 18921

Hofer's medicinischer „roth-goldener“**Malaga-Wein,**chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungs-
mittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-
valescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in
Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.

Bei Mehrabnahme Rabatt.



Reinheit garantiert.

empfehlen aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc Mk. —.90	1878r Chât. Cos-Labory Mk. 2.50
1878r St. Julien „ 1.15	1874r „ Talbot „ 3.—
1876r St. Estèphe „ 1.25	1874r „ Malescasse „ 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux „ 4.—
1878r St. Emilion Mk. 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux „ 2.—	per Flasche.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.25 bis Mk. 3.— per Fl.,
Cognac, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat,
Marsala, Tokayer u. s. w. 12679**Apfelwein.**Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich 20 Stück selbst-
gekelterten Apfelwein, prima Qualität, im Ganzen oder
einzeln sehr preiswürdig. **A. Schmitt** in Mainz,
137 (N. 17448) Reubrunnenstraße 12, 2. Stoc.**Spargel-Verkauf,**täglich frisch zu billigstem Tagespreis, sowie Butter, Eier,
Gemüse und Spezereiwaren nur Ia Qualität billigst.
Von 6 Uhr Morgens an Milch, Rahm und Dickmilch bei
13437 **H. Trog, Wehrgasse 19.**

Mainzer Actien-Bier

1/2 Flasche 20 Pfg., 1/2 Flasche 10 Pfg.,

Bender's Salvator

25 „ 15 „

Culmbacher (von Frau Weidmann) 35 „ 20 „

empfehlen franco Haus

Adolf Wirth,

14319

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Eine sehr feine, besonders wohl- und kräftig-
schmeckende Sorte**gebrannten Kaffee**

Mk. 1.40 pro Pfund Mk. 1.40

empfehlen als äusserst vortheilhaft und billig für

Haushaltungen, Café's, Restaurants,
Badehäuser, Hotels u.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung!

A. H. Linnenkohl,Kaffee-Handlung und Erste Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb. 14053

Prima Kalbfleisch

per Pfd. 45 Pfg.

Kalbskeule

50

empfehlen

H. Mondel, Wehrgasse 35. 14101**Hamburger Rauchfleisch,**roh und gelocht, auch im Ausschnitt, immer frisch und
von anerkannt feinsten Qualität empfiehlt

13633

J. Rapp, Goldgasse 2.

Reis	per Pfund 15, 18, 20, 23, 30, 35 u. 40 Pfg.
Gerste	„ „ 18, 20, 24, 28, 30, 34 „ 40 „
Rudeln	„ „ 24, 35, 40, 45, 50 u. 70 Pfg.
Weizengries	„ „ 20 u. 24 Pfg.
ital. Gries	30 Pfg.

sowie sämtliche Colonialwaaren zu den billigsten
Preisen empfiehlt

Kirchgasse

J. C. Keiper, Kirchgasse

No. 44,

No. 44.

13566

Holl. Maifäse

empfehlen

Chr. Keiper, Webergasse 34. 14013**I^a holl. Maifäse**

14267

empfehlen 44 Kirchgasse, **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**Gute Kartoffeln sind im Kumpf und Walter zu haben
bei **B. Faust, Schwalbacherstraße 23.** 14122Nicht blühende Frühkartoffeln und Victoria-Kartoffeln
empfehlen **Aug. Momberger, Moritzstraße 7.** 8022**Saat-Mais,**

12901

echter Virginia-Pferdezahn,

Ia Qual. à Pfd. 11 Pfg. empfiehlt die Samenhandlung von

Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26,

in Mainz am „Schöfferhof“.

Leere Kindermehlboxen zu kaufen, sowie ein ge-
räumiger Keller in der Nähe der Marktstraße zu
mieten gesucht Marktstraße 23. 13369

Bogelsberger Höhen-Kräuter-Magen-Bitter

von Jos. Halberstadt in Dauernheim.

Bestes Mittel gegen Magen- und Unterleibsbeschwerden, ist ein aus Kräutern und Wurzeln mittelst Weingeist gewonnener, angenehm bitter schmeckender Liqueur, enthält laut Attest des berühmten Chemikers Herrn Dr. Brockhoff aus Magdeburg keine der Gesundheit schädlichen Stoffe und ist seine Wirkung, vermöge seiner Zusammensetzung, eine kräftige, belebende, wärmende und sofort nach dessen Gebrauch fühlbar, indem er die im Magen und Darmcanal schädlichen Luftgase, wodurch der Magen belästigt, der Unterleib aufgetrieben wird, durch angenehmes Aufstoßen entfernt. Der beste Beweis seiner Vorzüglichkeit ist wohl die rasche, allgemeine Beliebtheit und ist derselbe nicht nur ein Gesundheits- und Tafel-Liqueur ersten Ranges, sondern von eminentem Erfolge bei Magenkrampf, Blutarth, Hämorrhoiden, Harnbeschwerden und Kopfschmerz. — Preis per Flasche Mk. 2.50, halbe Flasche Mk. 1.50.

Depots in den meisten größeren Städten Deutschlands.

(F. à 6/5)

328

Bei lästigem Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung gibt es kein besseres Einderungsmittel, als den von C. A. Rosch in Breslau fabrizirten

Fenchelhonigsyrup,

von dem jede Flasche zum Zeichen der Echtheit auf der Staniol-Kapsel, sowie im Glase die Firma und auf dem Etiquette den Namenszug von C. A. Rosch in Breslau trägt. Derselbe ist allein echt zu haben in Wiesbaden bei Eduard Weygandt, Kirchgasse 18. 23

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44, empfiehlt:

1st. französ. Salatöl, per 1/2 Liter 48 und 60 Pfg.,
ächtes Arraser Olette (1ste. Marke), per 1/2 Liter 80 Pfg.,
Nizza-Ölivenöl, per 1/2 Liter 90 Pfg. und Mk. 1.20,
Rüböl, per 1/2 Liter 26 Pfg.,
ger. Lampenöl, per 1/2 Liter 30 Pfg.,
Erstöl (doppelt ger. Petroleum), per Liter 22 Pfg.
(Petroleum unter 26% Abbel-Test führe nicht.) 13566

Louis Dahlmann's Vanille-Kaffee,

kräftig und feinschmeckend.

Zu haben bei 11439
F. Klitz, Ecke der Taunus- und Röderstraße.
A. Schirg, Schillerplatz 2.
Georg Bücher, Ecke der Friedrich- u. Wilhelmstraße.
F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
Carl Weygandt, Rheinstraße 33.
Robert Friederich, große Burgstraße 7.

I^a Bienenhonig,

garantirt rein, in feinsten körniger Waare per Pfd. 50 Pfg. 11940
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Preisselbeeren mit 50% Zuckerzusatz, v. ff. Geschmack, per 1/2 Kilo 55 Pfg. empfiehlt 9782
Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Guten bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pfg. zu haben im „Goldnen Lamm“, Neckergasse 26. 10630



Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. u. Kais. Oesterreich.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in Köln

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien,

verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marken (Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Wiesbaden bei den Herren C. W. Bender, A. Berling, Apotheker, Willh. H. Birek, W. Braun, Georg Bücher jun., H. Eifert, August Engel, Hoflieferant, C. M. Foreit, P. Freihen, Fr. Frick, W. Hammer, A. Helfferich, Th. Hendrich, W. Jumeau, Conditior, W. Jung, Chr. Keiper, J. C. Keiper, L. Kimmel, F. Klitz, Emil Lang, M. Lemp, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, F. A. Müller, W. Müller, Joh. Preising, J. Rapp, C. Reppert, Ph. Reuscher, Aug. Saher, F. Schaefer Wwe., A. Schmidt, Delicatessen-Handlung, A. Schirg, Hoflieferant, Carl Seel, Ed. Simon, C. Steinhauer, Fr. Strasburger, F. Urban & Cie., J. W. Weber, Ad. Wirth, sowie an den Bahnhofs-Buffets und bei H. Thomas in Dotzheim. 295

Salatöl, feinstes, „Oeilette“,

Marke L. superieur, 11071

per 1/2 Liter 50 Pfg.,

sowie die besten Weinessig-Fabrikate und Essenzen billigt im Magazin

30 Dohheimerstraße 30, Thoreingang Hinterhaus.

Neue Matjes-Heringe

eingetroffen. J. W. Weber, Moritzstraße 18. 14304

2-4 Herren können Theil nehmen an bürgerlichem Mittag- und Abendtisch Hellmündstr. 39, I. 13673

Rüschen

in grösster Auswahl, einfach und elegant, empfiehlt
9117 Georg Wallenfels, Langgasse 33.



Garten-Croquets,

für Erwachsene Mk. 5.80,
mit starken Hämmern und Kugeln.

Kinder-Croquets,

mit 60 Ctm. langen Hämmern,

Mark 2. 13662

Als Specialität:
Turn-Apparate.

Ueberraschende Saison-Neuheiten!

J. Keul, Ellenbogengasse 12, grosses Galanterie-
und Spielwaaren-Magazin.
Man bittet, Firma und No. 12 genau zu beachten.

Wachspenlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen,
neueste Besatz-, Putz- und Hutnadeln
bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13096



Tante Störe.

Eine münsterländische Novelle von J. v. Dirliuf.

(6. Forts.)

Ein bitteres Lächeln umzuckt die Lippen des Mannes. „O o — ich verstehe, so haben die Leute doch Recht,“ erwidert er bekümmert, „Tante Nöre ist nicht mehr das alte, muntere, tapfere Nörken von ehemals. Eine wahre Trauerweide — aber wie ist's nur möglich, daß ein Menschenherz sich so wandeln kann?“ Und als Nöre schweigt, fährt er gereizten Tones fort, sich offenerzig weiter auszulassen wie Jemand, der eine geheime Last, die er schon zu lange getragen, von sich abzuwälzen strebt.

„Als vor 15 Jahren unser Verlobniß zurückging, hatte ich keinen Theil an dieser Veränderung und dachte, es wäre nur so ein bitterer Einfall von Dir und Du würdest Dich mit der Zeit anders bestimmen. Das zu erfahren, ließ ich mir manches gute Stück Vaten und Buxin von Eurem Schneider verpfuschen, denn er versteht sich nur mangelhaft auf den ordentlichen Schnitt, aber desto besser auf die Musterung in den Häusern, wo er mit seiner Riesenschere das Commando führt. Ja, ich konnte in all' den langen Jahren nichts anders denken als Dich, Nöre, und weshalb Du mir wohl den Laufpaß gegeben hättest. Am Tage vorher warst Du noch gutes Muthes bei uns auf einer Kaffevisite gewesen. Wohl hunderttausend Mal hat Mutter mir erzählt, daß die alte Plaudertasche aus der Stadt, welche zufällig zu uns gekommen war, Dir durch ihre spitze Zunge das Wasser in die Augen getrieben habe. Zu der Zeit war nämlich Dein Bruder Franz in sein Unglück gerathen.“

„Oho,“ fällt Nöre, das Haupt erhebend, mit grossender Stimme ein. „Als ob man mir durch Seitenhiebe den Kopf verdrehen könnte! Nein, dazu bin ich nicht zahm genug. Leute von Charakter und Welterfahrung führen keine Spitzreden, auch nicht mal in Beispielen. Das Kapitel vom verlorenen Sohn aber ist uralte, es steht sogar im Evangelium. Und es kann mich nicht herabdrücken, wenn's auch der Pastor von der Kanzel verliest.“

„Ja, ich meine nur,“ forschet der Förster erröthend, „meine Schwester Fine führte mein Unglück immer auf die damalige Kaffeefestigung mit der rebellischen Lehrersfrau zurück. Nun ist sie auch todt,“ lenkt er ab, „und Mutter starb vor 6 Wochen und ich bin nun ganz mutterseelenallein. Fine aber ließ mich noch eine Stunde vor ihrem Tode an's Bett kommen; sie röschelte schon, da nahm sie mir das Versprechen ab, daß ich zu Dir gehen und Dich um Aufklärung über Deine Sinnesänderung bitten wollte. Was man gelobt, muß man halten — aber leicht wurde es mir nicht, das Gelübde auszuführen, nachdem wir Beide ja in

15 langen Jahren kein »Grüß Gott« mehr gewechselt haben. — Nun dachte ich an unsere alte Liebe,“ fährt er bei Nören's beharrlichem Schweigen stotternd fort, „und so frage ich Dich, willst Du —“

Plötzlich stodt er und wischt sich den Schweiß von der Stirne. Nöre machte eine abwehrende Bewegung mit der Hand. — „Nimmermehr!“ stöhnt sie dumpf, ihre Gestalt zittert. Eine Pause folgt. Der starke, einfache Mann steht da wie ein Kind, das seine Lektion verkehrt aufgesagt hat. Nören's Abwehr beschämt ihn nicht nur, sie weckt auch seinen Mannesstolz und verlegt das Ehrgefühl einer edlen Natur. War es nicht eine recht-schaffene Heldenthat, wenn er trotz Allem und Allem der geächteten, vergrämten und verbitterten Nöre auf's Neue seine Hand und sein Herz antrug?!

Wer hatte ihm wohl mehr Herzweh zugefügt als sie? Waren ihm nicht durch ihren unbegründeten Bankelmuth die Jugendjahre vergällt worden —? Vergessen und verziehen war Alles — und was war nun sein Lohn? Groll und Bitterkeit bemächtigten sich seiner Seele; doch ein Blick in Nören's leidvollen Blicke genügt, ihn wieder mit Theilnahme gegen sie zu erfüllen; denn er ahnt es, Nöre kämpft mit sich selber. Hätte er nur einen Blick auf den Grund ihrer Seele werfen können.

Die verschiedenartigsten Empfindungen bekämpften sich in ihrem Innern. War sie es werth, sein Weib zu sein? Durfte sie das Geheimniß lüften, was Mauern zwischen ihnen aufgerichtet? Bittere Erfahrungen hatten ihren Glauben an die Menschen erschüttert. Dieser Edelmuth des Mannes, ihr, der öffentlich Geächteten, gegenüber, überwältigte sie bis zur Betrübnis. Allein durfte sie ihrer Neigung folgen? Dieß es nicht, sich selber untreu werden — Sie preßt die Lippen fest und fester unter diesem Gedankensturm, der die Fesseln ihres Innern sprengen will; denn sie ist nur ein Weib und niemals war sie eines Freundes und Berathers so bedürftig, wie in dieser Stunde. Und gab es einen selbstloseren Freund als er? Mit Gewalt drängen sich die Worte auf ihre Lippen, welche von der Dual ihres Innern, von der verschwiegeneu Herzensnoth all' dieser langen, vergangenen Jahre Zeugniß ablegen sollen. Da poltert es die Stiege hinan, Antrin stürmt, einen Brief in der Hand schwenkend, herein. Nöre wird leichen-blass. War das Vorsehung oder Schicksalsstück, daß in dieser Minute ein Brief von Johannes kommen muß? Nöre faßt es als eine Mahnung des Himmels auf; die Offenbarung ihres verschwiegeneu Jammers unterbleibt; der Gedanke an die nächste Zukunft verdrängt jedes Interesse an die todtte Vergangenheit.

In Jahr und Tag hatte Nöre keine Nachricht von Johannes erhalten. Und dennoch streckt sie die Hand nicht zum Empfang des Briefes aus, als fürchtet sie, ihre Finger an glühenden Kohlen zu verbrennen. Antrin hat ihn auf die dunkelpolirte Tischplatte gelegt. Nören's Augen sind wie magnetisch angezogen von dem weissen Bierzettel, das sich gespenstisch wie ein unerbittlicher Räuber vor ihre Seele drängt. Furcht und Zweifel, Reugierde und Hoffen streiten sich in ihr. Wieder unterbricht die Stimme des Försters die unheimliche Stille.

„Also aus und vorbei für immer und ewig ist Alles zwischen uns?“ murmelt er, mit nervöser Handbewegung seinen Vollbart streichelnd. „Verzeih, Nöre, daß ich alte begrabene Dinge aufgeführt habe — ich meinte es gut — aber es hat nicht sollen sein; — man muß sein Schicksal weiter tragen.“

In abgebrochenen Sätzen hatte es sich aus seiner Brust gelöst. Er erschauert leicht, als Nören's Augen mit einem seltsam warmen Blick sein Antlitz streifen.

„Vergib Fernand, und sieh' her!“ ruft sie, mit vor Bewegung zitternder Stimme, indem sie die Krepphaube lüftet. Mein Haar ist vor der Zeit gebleicht; die Natur selbst hat uns geschieden, denn ich bin in Wirklichkeit auch dem Herzen nach alt und der Welt abgestorben. Nur die Pflicht hält mich noch hier in meiner alten Treumühle fest. Ja, vorläufig darf ich so wenig meinen Stand verlassen wie ein Soldat, der auf Wachtposten steht. Weiß Gott, welche heiße Schlacht meiner harret,“ seufzt sie, mit gesenkten Blicken. „Denn wie ein Lustdruck liegt es über mir, gerade wie — doch was helfen alle Klagen — Leb wohl, Fernand! Gott sei mit Dir. Hab' tausend Dank für alle Liebe und Treue und Güte; ich muß mein Joch weiter schleppen, bis ich die Augen schliesse.“ —

(Forts. folgt.)